# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatiich 12.50 .# einichl. Bringerlohn, Wegen Pojtbegug naberes bei jedem Doftamt.

Ericheint auch unter dem Titel: Raffaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in Hochheim: Jean Cauer.

Samstag, ben 29. Juli 1922.

16 Jahrgang

# Umflicher Teil.

cht unt in bes

in dens in die mögen. cht von

zin.

medie rolebet remadit

einen man

Serum comers,

derholl in eine vie das

rportu.

Simpfen Gubjell niprist

blacties d) feine pirtung menfde men 300 mpjung

diddel Begt olgt bie fw. falt

ie pon es Borr mulich

en, font hren lit. ie Richt Lusger

Herung Jich das Enphus-daß der hus ge-

5. Jamp flo go ni fron-ne eine men, be

brothen

pohnern ben be-ier per-t. Bon über 8

tern ern Toge bereits murben implies Bories Diefes alangen! antegen djajilid irb.

ollo

s & 215c. Bleere

Betri IV. n Behen: 36 Auben

ler.

Berbem

men. um.

Rr. 370.

Olspenapnen, Dr. Martin Olpe's Toto-Karab
6. m. b. d. neunt sich ein Unternehmen in Düsselder, das in den Bezirten Düsselchort und Kön seit
wirt einem Jahre die Behörden derfohisigt und jeht
tilt einem Jahre die Behörden derfohisigt und jeht
tilmen Kirtungstreis auf weitere Bezirte auszudehnen verjucht. Es behandeit in Imbulatorien, die
den nerjucht. Es behandeit in Imbulatorien, die
den nerjucht. Es behandeit in Imbulatorien, die
die gesten. Martin Olpe ift nich
die gesten und die Staatseranten bestanden, dedie staatseranten des derfeht
merren zuhre den Dr. ist. d. e. angebisch in
Amerita erworben, Irou Clisabeth Olpe der Mediamerita erworben, Irou Clisabeth Olpe der Medidie fundigen zuhren des Staatseranten bestanden, dedie banzische Frage.

Tages-Rundschall.

Tages-Rundschall

Nr. 373.

Der Berr Boligeiprofibent von Berlin bat "Das Deutsche Wochenblatt' und "Die Facket" von heute ab, der Herr Minister des Innern hat "Das Dem-miner Tageblatt" von gestern ab auf die Dauer von

\* Wochen verboten.
Berlin 28., 30. Juni 1922.
Ber Stagistammiffar für öffentliche Ordnung.
gez. 28 i es mann.

Rr. 374.

In Abanderung ber Bekanntmachung vom 20. bor, Mts. — II. 229 — in Mr. 72 bes Kreisbiattes

ist von mir vereidigt morden. Wiesbaden, den 26. Inli 1922. Det Borsigende des Kreisausschusses: Schlitt.

Gerin S., do. 30. m. 30. m. and region of the control of the contr

Die banceifche Biberfelichkeit. Munchen, 26. Juli. Die Berhandlungen, Die heute im baperifchen Landtag über bie Interpella-ren werde. Ge fei im übrigen bom Gericht feftge-

376.

Befanntmachung.

Der Wiegemeister Philipp Cifen in Sonnenberg wie unsurerigen Poliziegenfonen auf danerischem Geschlichen Geschlichen der Abliebe unsurerigen Poliziegenfonen auf danerischem Geschlichen Geschlichen der Abliebe abgestellt werde, eventuell durch Petnahme.

Der Borsisenbe des Kreisausschusses:

Der Borsisenbe des Kreisausschusses:

Der Borsisenbe des Kreisausschusses:

Der Borsisenberg von der Geschlichen Geschliche übermitteln laffen.

Begen eine Abtrennung Rordbagerns.

Rürnberg. Der "Frantische Kurier" besteichnet die gegenwärtige Spannung zwischen Bagern und dem Reich troß Arieg, Jusammenbruch und Revolution als schwerste Belastung, die die Einsbeit des Deutschen Reichtes seit seiner Gründung von 1871 heuse ersahren hat. Um der Gerechtigteit willen müsse man offen gestehen, daß man des notwendig richtige Maß für das Wesen und die Stärke der politischen und wirschaftlichen Fattoren zuerst in Berlin und dann in München versoren habe. Das genannte Blatt schreibt weiter: Man darf insbesondere nicht, wenn man im Süden Bagerns mit der genönnte nicht, wenn man im Süben Banerns mit der Einheit des Reiches leichtfertig spielt, im Rorden dasselbe unglückliche Spiel in kleinerem Maßstabe mitmachen und insbesondere durch Ausrufung der Republit Franken, mit ber man por einem Jahre ge-rade in Rurnberg in gewiffen Kreifen flebäugelte, nun die Bagern aus bem Reiche herausdrängen.

Die Beflaggung der Dienfigebäude am 11. Huguit.

Berlin, 28. Juli. Wie ber amtliche preu-fifche Preffedienft mitteilt, ordnet ber Minifter bes Innern unter Bezugnahme auf die befannten Be-ichfulje des Staatsministertums über die Beslagung

frieg, nicht Burgerfrieg bar uns entzweien.

Eine ernfte Mahnung Banderlips.

DR fin dien, 27. Suit. Der ameritanithe Bi-nangmann Banderlip, ber gegenwärtig in Munden tionen der Bagerischen Bollsportei und der Bavenanzmann Banderlip, der gegenwärtig in Mindener rischen Mittelpartei betreffend den Leoprechting- wellt, bat einem Sextreter der "Münchener Rewesten Prezest gepflogen wurden, verliefen teilweise recht Prezest gepflogen wurden, verliefen teilweise recht Prezest gepflogen wurden, verliefen teilweise recht kürmisch. In Beantwortum der Interpellationen jolgendes ausgeführt: Richt der Krieg ist die Urlache fellemisch. feilemisch. In Beantworten von Interpenationen sollendes ausgetohett Riast der Krieg it die Arlandere Graf Berchenfeld, was den Fall des scanertfärte Graf Berchenfeld, was den Fall des scanertfärte Graf Berchenfeld, was den Fall des scandes großen Durcheinanders, sondern der Geist des
großen Durcheinanders, sondern der Geist der
großen der Kriegen der Geist der Geist der
großen der Geschliche Geist der Geschliche Geschlichen der Geschliche Geschliche Geschlichen der Geschliche Geschlichen der Geschliche Geschlichen der Geschliche erre und des Reiches mit aller Entichiedenseit mad tröglich hoben Reparationelaften, die es in furger

Angeigenpreis: für die Sgeloaltene

Kleinzeile ober deren Raum 2.50 .4,

Rekiamezeile 7 .4.

#### Aleine Mitteilungen.

Rleine Mittellungen.

Holle, Der nächste kommunistische Parieitag mirb ansangs Oktober in Holle statischen.

Berlin. Kür die Zeit vom 2. Kag., dis einschließlich 8. Kugus beträgt das Goldaufgeto 11 400 Mart vom Hundert.

30 Millionen Mehrausgaben. Das vom Reichstag auf Initiationatrag beschößene Gesch über die Erhöhung der Tagegelder der Abgeodonsten murde genehmigt. Dansch erhöht sich die Summe von monatika 5000 M. auf 10 000 M. die Kuswondssentschäugen des Reichstagspräsidenten wird von 60 000 auf 140 000 M. auf 120 000 M. die Aufwondssentschäugen des Reichstagspräsidenten wird von 60 000 auf 140 000 M. erhöht. Dadurch wird eine Mehrausgade von insgesamt 30 Millionen Mart erforderlich, welche der Reichstat genehmigte.

Ausprägung von 1, 3 und 5 M. wurden guigebeisen. Diese Münzen sollen aus einer Legierung von Muminium mit 1 Broz. Kupfer bestehen. Int Musprägung sollen gelangen für 400 Millionen 1.-Martstille, für 600 Millionen 3-Martstille und für 800 Millionen 5-Martstude.

Meineidsversahren gegen den Abg. Gandorsex.

Meinelbeseriahren gegen den Abg, Gandorjer, Gegen den Fraktionsjudrer des banerilchen Bauernbundes, den bekannten Abg, Gandorier, hat die

#### Uns Stadt, Areis u. Umgebung Hochheimer Lokal-Nachrichten.

Hochbeim. Mit dem 30. Juli endigt die vom D.

3. B. verhängte vierwöckige Fundalliperre und
wird allerorts der Fundballiport wieder vorherelden.
Fuch die beiden heiligen Bereine, die die'es Jahr
beide in der A.Rlasse spielen, haben bis zum Beginn der Berbandsspiele eine Kelhe von Brivatspielen mit
guten auswärtigen Mannichaften abgeichlossen.
Bahrend der "Sportverein Ob" seinen altwen
Monnichasten am kommenden Sonntag noch einen Fundsichning gannt, wird dessen 1. Jugendmannichsit in der alten Ausstellung der "Sportvereinigung Bischofsbeim" auf dessen Blotz zu einem Propagandaspiel gegenübertreien. Der "H.C. Alle-

Breuhils e Klassensteilen. Die männische Berein Wiesbaden auf die Lage Jichung der Z. Riasse sit beembet; die Frit zur Erder verlend der Lote zur 3. Robse ist ehr furz ber Fremdenindustrie in Wiesbaden auf die Lages neuerung der Lote zur 3. Robse ist ehr furz ber Fremdenindustrie in Wiesbaden auf die Lages verdung gelegt. Zu der Sigung waren Bertieber unsten gelegt, die der Sigung waren Bertieber dersoren geht. Die fortgeseine Gelbentwertung veranlasse die Wosspraf eingesachen, der durch Heren Beigeardne- die sorterie-Direktion, den Leuerungszuschag auf 112.60 Rart pro is Loo festzuschen. Die Mittelsche Geschen Lurneringst wieder erste press ist Gegenstand des allgemeinen Interden Verlagen und zumeist des der Anderen Lurneringst wieder erste und zu der haben Look dem Kreige ein Kreiseturnist in der Ausselle erschlenen, die sich unt dieser Angelegenheit besalten von 29. die Areiseturnistelt in den Kotels brachten. Bei diese daben ab. Jahlreich wie mie zuvor sind aus den 27 Gauen aufürlich von allergrößter Bedeutung sit, erhält die

ad. Jahlreich wie nie zuvor sind aus den 27 Gauen des Kreises zu den vieleriei Arten der Westerungen eingelaufen, beträgt dach die Jahl der Lesteren über 3500. Am fürthen ist der Jahl der Lesteren über 3500. Am fürthen ist der Ivolieund Verlieber der Lesteren über 3500. Am fürthen ist der Ivolieund Verlieber der Vesteren über 3500. Am fürthen ist der Ivolieund Verlieber der Vesteren über 3500. Am fürthen ist der Ivolieund das Verlieber der Vesteren über Arten das das Verlieber der Vesteren Haben der Lesteren und der Aufgerichten und Schwinsmen weit verlieber an die Aufwinsten weiter eine gute Besetzung auf. Für den Ivolieber von der Hotelbereinigung gaben an Hotelber der Vesteren Kreischmen mit dieser Frage aufs englie verlieber der Vesteren Kreischmen und Dr. Besetz von der Hotelbereinigung gaben an Hotelber der Vesteren Freischmen Ivolieber eine sins gebende Darstellung der staanziellen Lage der Kotels gebende Darstellung der staanziellen Lage der Kotels (leichterhleisige) Alebungen Stabbocksprung, Augellieben aus dem Kreis und 160 Meterlauf bestimmt, dazu treten noch an den Geräten die Nebungen des
Reunkampfes. Für die Unterlauf eift anstatt Stabhod, Weltprung eisten bei Unterlauf eift anstatt Stabhod, Weltprung eisten des Geräten des G bod, Weltsprung lefigefeit. Befangver- rung und gahtreiden auf ihr laftenden anderen Be-

eine. Rach einer stüngt ergangenen Anordnung ivren genau so zu tämpsen hat, wie die anderen Bebes preußischen Ministers sur Kunst, Wissenschaft russstände. Erschwerend tritt noch binzu, daß der und Boltsbildung werden aus Antrog als staatliche Bevonn wohl in allgemeinen sagt, daß sie abwälsber denrhäfter aus Antaß des 50-, 75- und 100-jähr. sei, die aber eben in erhöhen Zimmerpreisen zum Bereinsigudiaums verlieben und zwar an Ranner-, Ausdruck fommt. Es würde zu weit sühren, alle die Die Ber- Steigerungen, Die bas Sotelgemerbe erfahren bat, Frauen- und gemischte Gesangoereine. Die Ber-leihung tonn auch rudwirtend erfolgen an Bereine, feit bem 11. Juni 1921 ein Jubilaum ber gebachten Urt gehabt haben. Boraussetzung ift, daß Spitels gang enorm gestiegen find. Der Aufenber Berein fich mit jahrelanger, ernfter, erfolg-reicher Arbeit überwiegenb ber Pflege bes Chorgejanges und bes beutichen Bolfoliebes gemibmet

\* Das Telejongeiprach X-P und N Wer auf Reifen gebt, wird unter Umftanben ge-notigt fein, ein Lelefongesprach mit ber Neimat gu führen. Für biefen Fall ift unter ben neuen Dah nahmen, die die Postperwaltung im sjinblid auf die Berien- und Reifegeit getroffen bat, die Einrichtung bes X.P. und bes N. Beipraches von Bichtigfeit. Das X-P-Gelprach bient bagu, eine Perfoit, die nicht an bas Gernsprechnen angeschloffen ist, aufgu-forbern, ein Gerngesprach mit bem Aufforbernben au führen; es wird bei ber Auflicht bes guftändigen Fernsprechanites angemeldet: "Bitte X-P-Gesprüch; bier 84; Berr Landmeier munfdst Geren Müller in Biebrich, P.Straße 15, zu fprechen." Das Boltomi Des Aufgeforberten ftellt biefem burdy Gilboten eine Morte gu, die ihm die Mufforderung gu einem Gerngefprach mitteilt. Das N. Gefprach wird mit offentlichen Gernsprechftellen geführt (die im Teilnehmerverzeichnis besonders gelentzeichnet find); man fpricht dieser Stelle eine Rachricht zu mit dem Er-fuchen, sie an eine oder mobrere Berfansen welter-zugeben. Das X.P. wie das N.Gespräch toftet außer der gewöhnlichen Gespröchagebilde 7,80 M Wer die Borforge ber Boftverwaltung gang ausnuten will, gibt auch feinen eigenen Gernfprechanliblis in Ferienbehandlung; ein Anruf beim Ber-mittlungsamt gemügt, ben Anfchluß für eine beliebige Beit für Unrufe gu fperren; die Rummer mirb burch einen Stöpfel blodiert, und etwa Unrufen-ben wird mitgetellt, ber "Teilnehmer muniche nicht angerufen ju merben", ober bie Bromiin gibt fonft vine ausmeichende Untwort, aus ber jedenfalls nicht erfennbar mird, daß der Teilnehmer verreift (und die Wohning undeauffichtigt!) ist. Diese Blockerung wird auf Antrog fojtenlos burchgeführt. Biesbaden. Am 16. Juli fand im Kurhaus

ber 41. Berbandstag bes Deutschen Bortrags-Ber-Mus bem Johresbericht war erfinge lich, daß die Bortragstätigkeit im vergangenen Winter eine recht rege war und bag unter den verschie-Boriragsverenftoftungen bie Babl miffenichoftlichen Bortroge fich wefentlich vermehrt hat. Der Berband, welcher leht über 40 Jahre beiteht und bem auch ber Raufmannige Berein Biesbaden feit feinem Befteben angehört, ift Die atfeste und angesehnste Bereinigung Deutschlanden auf bem Gebiete bes öffentlichen Bortragswefens und erstreit fich über das gange Reich. Die Ber-bandlungen gipfelten in der Beratung ber Redner-lifte und der Organisation gemeinsomer Einladungen von Rednern zu zusammenhangenden Bortrags-

fe Wiesbaden. Auf ber Strafe gwijchen Sochft und Aled gab an einem Aprilabend bie 38fffprige Bitwe Anna Böll aus Aled einem Mädden bas benbe motite biefe Usberrajdung erit mitteilen, eilte nuch haufe und legte bas Rind einftmeilen in Licher gewidelt auf den Bleichplag ihres Affinefene nieber. 3wei Stinden fpater tom ein Bewohner des Saufes an bem Bleichplag vorbei und borte bas Bimmern ber jungen Erbenbürgerin, nahm bas balberftarrte Welen an fich und brachte es ber Gemeindehebeamme nach Höchft. fich olle erdentliche Miche, um bas fast lebloje Rind wieber herzustellen. Es gelang ihr und beute lit die Kleine wohl und munter. Wegen Aindesaus-fehing voeruriellie die Straffammer die Witwe zu ceps Monoten Befangnis.

Ariegsgericht. Behmaufend Mart batte bie Chefrau Maria Stolber von bier, Die bel einem Abjutanten des 167. Infanterieregiments in Diensten ftand, demleiben aus einer Kassette ge-stahlen und den Beirag mehrere Tage im Strumps mit fich berumgetragen, die ihr Mann in bas Gebeimnis eingeweiht und bas Beld mit ausgeben Wegen Dievfiahl bezw. Sehlerei erfannte bas Gericht gegen bie Frau auf feche Monate Gefängnis umb 50 Francs Gelbstrofe, der Mann tom mit drei Mongten bavon. — In der Rocht vom 1. auf den bie Rauferin pieltert, "wie kommen Sie zu biefer Linsicht? Unter den Schaustellern auf der Höchtler Atropoelbe gibt es keine armen Leute, die sind alle wohlfituiert! Das konnen Sie sich werken! Ich babe in den acht Tagen, wo ich hier in höchst die rund 30 000 Mart für Lebensmittel und andere Mildestingen Gesenschen 2. Mal da. Is, tam es im Kaffee Schroth in der Mauritiusstraße dabier zu Differenzen wijchen Galdaten und Zivilisten. Hierdet erhielt ein Sergeant der 12. Pioniere einen Schlag. Es gelang ichtlestich, Ordenung zu ichaffen und die Zivilisten verließen das Botal. Ber dem Kaffee batte fich inverließen das Botal. zwilden eine große Men. unterne angelammelt, welche dem Wirt aurieft "Wenn Du die Soldaten nicht berausgibst, schlagen wir Dir die gange Bubli Die Polizei tam ichlieflich und gusommen". Die Polizei tam ichlieftlich und zer streite die Menge. Mis Läter hatten sich ber Weh ger Beinrich Aider und ber Schreiner Ferdinand Bergichmenger ju verantworten. Ader erhielt einen Monat Gefängnis und zwanzig hrance tiefdftrafe, ber Schreiner tom mie einer Bewgecafe pon ath. 29. Danon

- Antöglich bes Berichts über die Auflindung eines Zwenzigmerfftildes in Oberfahnstein, bas von einem Jungen gegen gehn Richter "versibert" wurde, wird ben bieligen Blättern mitgetrilt, dost fürzilch bei einem Schulausiltag der Ditinto einer hierigen höheren Lehranftalt ein Schüler beim La-

Franfurter Meffe. Der Betrog foll, wie es beift, von ben bedeutenbiten biefigen Banten übernommen ja fogar überzeichnet worben fein, fo bag eine verhaltnismiffige Zutellung eintreten merbe. ip Ronigitein. Bei einem Billeneinbruch auf dem

Staufen erbenfeten bie Diebe anger anberen Beri-gegenftanben funt Delgemalbe. Gines ber Bifber, Baronin Crevenna barfiellend, befitt großen Jamilienmert. Muf feine Wiedererlangung wurde

eine bedeutenbe Belohnung ausgefest. homburg v. d. f. Im Stadtwalde erichof fich ein Roufmann, ber am Dornbufch bei Frantfurt

ip Raffau. In ber Stallung ber Seilbronner Wirtichaft brachte eine Rub ein Ralb mit zwei Roben zur Welt. Die Ropfe find vollständig ausgebildet und unmittelbar hinter den Ohren zu-

in D'Benburg. 3mifchen Difbilln naincher hobe murbe ein Bauer aus Rittershaufen bon einer pierföpfigen Banbe überfallen, Die ben Mann auspfünderte, bis auf die hant ausgag und bin dann leinem Schiffal überließ. Der Neber-jallene wurde später bewußtlos von feinen Angebörigen aufgefunden.

In Caub findet am 6. Muguft ein |ogialifti.

icher Rufturtag ftatt. Bom Westerwald, Obwohl die vorläufiger Schälungen über das Erntergebnis noch nicht er-tolgt find, soll jest ichon eine Berteilung der Ge-rreibeumloge auf die einzelnen Kreise ersolgen. rreideumlage auf die einzelnen Kreife erfolgen. Gegen dieses wenig rudlichtsvolle Beriabren bat der Zentrumsabgeordnete Dekonomierat Schmitt-Motsberg beim Staatskommistar für Bottsernührung Einipruch erhoben. Abgeordneier Schmitt bat unter Darfegung ber flimatifchen und Bobens verhaltniffe in Belien-Raffau barauf bingewiesen, Ablicierungsfoll in Deffau-Raffau im dan bas vorigen Jahre viel zu hoch war, und hat erfucht, dafür zu forgen, daß die vorjährigen Fehler bei der Einschäftung und Festlegung der Umlage vermieben murben. Eine weitere Eingabe mit genauen Angeben über ben augenblidlichen Stand bes Be treibes und bergt, ift von famtlichen Bentrumsab geordneten Raffaus in Ausarbeitung und geht in

ben nächsten Tagen nach Berlin. Kreugnach. In Oberstein an ber Rabe hatte ein jödidser Raufmann fich durch einen grünen Wimpe mit dem Hatenfreuz, den ein Trupp Wandervöge mir fich führle, beleidigt gefühlt und die Entfernun perlangt, was abgelebnt wurde. Daraufbin hat bei Raufmann, als die Wandervogel lagenen, die ab feits ftebende fahne an fich genommen und der Bolizei übergeben. Augerdem hatte er die Wander obgel griine Jungen genannt und einem von be-Safe das Hafentreuz abgemacht. Er erhielt weger Rotigung und Beie bigung je 2000 Mart Gelbftrafe gu annnen 4000 Mart, Der Staatsanwaft hatte 300 wegen Cachbelchabigung und 200 wegen Beleibi

gung beantragt.

im einzelnen aufguführen. Eo ift aber unbeftreitbar

fiebende ift natürlich immer geneigt, wenn er pon

hoben Sotelpreifen hort, diele für unangemeffen gu

balten. Bort er aber bann einmal von Fachleuten

wie dieje Breife fich zusammenfegen und guftande

fommen, so erhält er ein ganz anderes Bisd von der Sachloge. Der Bertreter des Magistrats der Dr. del, nahm in längeren interessanten Mussibrungen ju der Frage das Wort und erhielt man allgemein den Eindruck, daß der Magistrat nicht nur der Frage

großes Intereile entgegenbringt, fonbern bag feine in

ber Angelegenheit getroffenen Magnahmen pratifich

und geeignet find, die bestehenden Schmierigteiten gu befampfen. Go beabsichtigt ber Mogistrat u. a.

ben vielen unberechtigten Ungriffen und hinmeifen megen zu hoher Preife in ben hotels, bei benen oft

meinert werben, eine Beröffentlichung entgegen gu fegen, die die Durchschnittspreife ber biefigen Sotels

noch Gruppen geordnet augibt und meide fehr be-weiströffig dartnt, daß man in dem als teuer ver-ichriesenen Wiesbaden auch noch zu fehr mößigen

Sagen wohnen und leben tann, daß fich alfo auch

mier gutes deutsches Fremdenpublifum nicht braucht

abhalten zu laffen, in der Auffindt Biesbaden Heilung oder Erholang zu luchen. Die Bedeutung der Angelegenheit ist natürlich derart, daß sie auch weiter die volle Aussmerstamkeit aller an der Frage

intereffierten Rreife erfordert, und baft fie mohl noch

- Biesbabener Ausftellung bei ganber am Rhein Die Ausftellung bes Ber-

bandes ber Runftfreunde in ben Banbern am Rhein

wird nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am 20. August, sondern erst am Sonntag, den 27. August, eröffnet werden. Am Borabend der Gröffnung findet

eine Begrugungofeier in ben Raumen bes Bies-

bobener Aurhaufes fiait. Sonntag abend werden im Stantstheater bie "Meifterfinger" gogeben - bie

empifche beutiche, nabe bei Biesbaben gu Ehren ber

beutiden Meifter geichalfene Geftoper - am Mon-tog wird "Fauft" gegeben, in ber ausgezeichnefen

find in Musficht genommen ein "Rheinifcher Dichter-

ift nach wie por febr boffnungereid. Die Stode hangen burdigebeid febr voll von gutentwidelten

Trauben. Doch jeigen fich vielfach Anfahe von Beronospora und Schimmel. Man ift eben etwas

intig, jum beitien Male ju ichwefeln und zu fprigen; viele tun es auch erft jum zweiten Male. Auch wied jum zweifen und britten Male bas Sturm'iche

Bodft. Das ichlechte Wetter u. Die "armen Leut"

Bu ber Befiberin einer Schaubube, Die mabrend ber Rirchme biage in einem hiefigen Geschaft Einfaufe

machte, lagte bie Berfauferin, als eben wieder ein

Regenaug neberging, mit aufrichtigem Bedauern: Ach, da regnet es icon wieder! Die arme Leut'

Bas fagen Gle ba, jarme Leut?" entgegnete

und andere Anschaffungen ausgegeben, Können Sie Jich bas auch leisten? Nee — über die "armen Leute

ba unten" brauchen Sie fich mal feinen Rummer

ip Frankfurt. Auf Anordnung des Stadtoer-ordnetenworflebers Hopf find seit Dienstag gabl-reiche Arbeiter am Wert, um die 60 Jentner ichmere Kaljerstatise Wilhelms I. aus dem Biltger-faal zu entfernen. Jur Bewerfstelligung des Trans-

portes find ichwere Jugfetten, Flaichenguge ufm. notig. Das Aunftwert (von Kaupert) foll in einer

perborgenen Ede bes Rathaufes Aufftellung finden — Im Bauptbahnhof murbe dem Bahnarbeiter I

Rleiner von einer Lolomotive ber linte 2frm ab-

uf der Rerb da unten tun mir mirflich leib!"

mertung die Breife mehr nach oben.

Mus bem Rheingan. Der Giand ber Weinberge

genierung Sagemanns. Im Rentige Mufit bes unmag abend ein Konzert "Malfilche Mufit bes einsandes" angeseht, für Montag abend ein

ndes" angeseht, für Montog abend ein Jesttanzert "Moderne rheinische Kempo-unter Leitung von Carl Schuricht. Weiter

mit" gegeben, in der ausgezeichnefen Hagemanns. Im Kurbaus ift für

öftere bie Deffentlichteit beschäftigen mirb

großes Festangert

allererfter Lucushotels einfach verallge

Die Betriebe- und Unterhaltungefoften

bas

## Bermifchtes.

Stand der Felder Mitte Juli.

Der Santenftandsbericht ber Preisberichtolielle Deutschen Landmirtfchafterates für Mitte Juli 1922 Intiet:

Seit ber norigen Berichterftattung find mehr Rieberschlinge gefallen, besonders von Antang dieles Monato ab. Die Frage, ab die Rieberschlage genügend waren, wurde von 68 Prozent der Berichterstatter bejaht. Unter großer Trodenheit ielden insbesondere Oftweußen, Schlesten und Sachfen. Die neueften Miederichlage brachten nicht unerhebliche Abnahme der Warme und waren infolgedeffen dem Planzenwachstum wenig förberlich. Für das Ge-treide kamen die Riederichlöge im allgemeinen zu fput, mabrend fie ben Stand ber hadfruchte nech gunftig beeinfluffen werben.

Das ungunftige Frilbiabr bat bas Wachstum allgemein erheblich verzögert, so daß die Erntearbeiten erst vereinzelt eingesetzt haben. Jeht melden 19 Bro-gent der Berlchterstatter den Beginn der Roggenernte, mabrend fie um biefelbe Beit bes Borjahres icon im vollen Gange wor. Der Körnerertrag ift fcon im vollen Bange wor. nach dem Urteil der Berichterstatter durchschmittlich geringer als der des Borjahren; nur 8 Prozent der verzeitig darungegangen, die Gipfel abzuschneiben, wild bet gerichterstatter halten ihn für böher als im Vorjahre, weil dott auf den zuren Sprosen, sich viellach die wührend ob Prozent ihn als geringer und 26 Prokrantheiten seinlehen. Fieberhalt sind die Winzer zent als gleichwering mit dem des Vorjahres begeichnen. Much ber Ctand bes Winterweigens ift Much Ichlechter ale 1921.

Das Commergetrelbe fteht mieb zum zweisen und dritten Wale das Sturm'sche Das Sommergetrelde steht im allgemeinen Wittel gegen den Saverwurm angewandt. Wenn welentlich ungünstiger als 1921, besonders der Hall unsphaftiger als 1921, besonders der Hall ungünstiger als 1921, besonders der Hall ung

moch nicht vorüber. Dest wore sonniges warmes unbefriedigend. Der Strohertrag des Sommerge-Wetter für die Trouben erwünscht, die im August treibes ist gering. toden" und im September "braien" sollen. — Die Ergievigfeit der Futterpflanzen ist gleich-Im Großbandel ist es still, aus dem natürlichen salle nicht befriedigend. Besonders wird in den tochen" und im September "braien" sollen.

Im Großhandel ist es still, aus dem narürlichen sollende, well soll nichts wehr an älteren Jahr- Gegenden mit starter Dürre über sehr schlechten gangen und mir sehr wenig neuer Wein dei den Stand der Futterpslanzen gellogt; die Aussichen lind Grzengern lagert. Der Reindandel zeigt noch sehr dort sier einen zweiten Schnitt sehr gering. Eiwas dies Leben, wenngleich der rege Umsah des ersten gänsstiger lauten im allgemeinen die Berichte über Halbsabers nicht mehr erreicht wird. Im Groß- und die Halbsabers nicht mehr erreicht wird. Im Groß- und die Halbsabers nicht mehr erreicht wird. Die Gelbent Salbiobres nicht mehr erreicht wird. Im Groß- unb Reinhandel veigen bei ber fortmahrenden Gelbentporaussichtlich die Ausbildung ber Sadfrüchte noch günftig beeinfluffen.

Infolge ber senr ungünftigen Bitterung im Fribhabr trat erhebiliche Berzögerung bei der Be-stellung der Frühfartoffeln ein; infolgedessen ist auch erst vereinzelt mit der Ernte von Frühfartoffeln begonnen worden. Rur von 9 Brogent ber Bericht-

- Die Hauptverhandlung gegen alle am Morbe Beteiligten findet por bem Stantogerichtsbof gu Leipzig fintt. Der Termin ift noch nicht festgefest.

#### Dr. Stein wieder auf freiem Jug.

Bab Salja, 28. Bull. Bir bie Ill von juveriafilger Seite erfahrt, ist gestern ber Schriftiteller Dr. Stein von Burg Saalect vom Untertuchungsnichter in Berlin wieder auf freien Rug
acieht worden. Er wird beute im Laufe bes Tages
Den Morgenblättern heißt, der Konstift zwischen gefellt eefahren. jp Franksurt. Die 28-jahrige Ehefrau des Feuerwehrmannes Hechter vergiliese sich am Wist-Burg, Sanled eintreffen.

p. S. aufzunehmen gur weiteren Entfattung der | Brofefforen bes Technitums gerichtet worden. Durch einen Schiller bes Technitums foll gegen bas einglieltende Berfahren in einem geharnighten Schreibt Broteft erhaben worden fein, in dem er bas Trept ber Sarge als eine reine Menichenpilicht begen nete, burch bie er und feine Rameraben ben 200 ftorbenen Mörbern nur als ehemalige Namerabe die legte Chrung erwiefen haben.

Gine Meifterleiftung. In Schrobenhaufen Dberbanern führten neun Maurer bom benachber ten Arefing ben 28obnbaus- und Mublenneute pon 3. Weibard, einen breiftodigen Bau von Mefern Bange und 12 Metern Breite mit 216 ter hoben Refferraumen und brei Firften innerbo 13 Togen auf. 2m 18. Tage ftand bas Geband

Plattbeutich beim Schwurgericht. wird von Anhangern ber Platidentschen Bewegun gefordert, daß Batideutich als Gerichtelprache ffart werben foll. Gin Freund bes Blattbeutich aber bat biefe Forberung in die Tat umgefest. verdienstwolle Begrinder des Spedenbuttler Bo ernhouses, Dr. Joh. Bohls, war unlängit Obmo-der Geschworenen beim Schwurgericht in Berbe-Mis bat los gung", ergablt er felbft, "bo fet id min Lue an und fa: Ra, Si tonnt molt bater B ils Hochdütsch? Is to but rech, weim wi pi fnadt? Da jaen je alle ja. Un bo beift mi junim platt fnort be gangen Dage un hebbt bat all gan gründlich venommen.

Pirmafeng. Großes Muffeben erregt bier Schieberaffare, in die befonders auswartige jandler aus Roln und Nachen verwidelt find. oll fich um Millionenwerte pon Schuhwaren be beln, bie mittels gefälfcter Musfuhricheine bem Ansland verichoben murben, wobei auch Beamter bes blefigen Jollantes beteiligt fein Der frubere Speditionsgeichaftsführer Ernft Bie ber flichtig mar, murbe in frantfurt verhalb Unterluchung, ju ber ein Beamter ber fuhrfielle in Bab Ems bier weilt, ift noch

Eine Wiener Zeitung 200 ftronen, Die Biel Beitungen haben fich gur einer abermaligen griff Berteuerung ber Abonnementspreise genotigt ieben. Das Monatsabonnement ber großen tungen wurde bon 3500 Aronen auf 5400 Arone Die Einzelverlaufspreife ber Morgemausgaben 200 Stronen erhöht.

### Buntes Allerlei.

Moden. Die Werterlage bieibt verfinderist und glemlich fühl. Die Regenfalle merben mer

Bonn. Mittwoch nachmittag wurde ein Ro fabrer von einem Baftautomobil überfahren und ichmer verlegt, daß er furz barauf ftarb.

Andernach. Ein ichwerer Boftraub mul awifchen Bing und Beutesborf begangen. Muf bie Strede murbe ein fogenannter Sadwagen gent am geoffnet und eine große Ungahl Batete muth über bie Bojdung in die nabeltebenden Getre Balete mit einem Bonnmagelchen am belicht Lage abzuholen. Muf die Ergreifung ber Tatet

eine bobe Belohnung ausgefeht. Diffelborf. Mittwach morgen ift bier ein gred Rheinichlepplabn mit Roblen belaben an ber Rhei brude angelaufen und gerichellt. Der Rabn ift 6

funten, die Berfonen find gereitet. Halle. Der zweite Bürgermeister non Ocher leben, Dr. Suerth, murbe von der Straftanio Halberftadt wogen passiver Bestedung ju 2000 Er batte verfucht, Mart Geldstrafe verurteitt. ter Drobungen fich bei ber Thuringer Gasgefellicht eine Direfterftelle gu fichern.

Breslau. Den "Reuesten Rachrichten" gulod ift ein grober Teil ber Krappiger Bapieriote durch einen Brand gerstört worden. Der Benicht

ift für einige Beit unterbrochen. Samburg, 27. Juli. Seute morgen ball. Uhr eniftand im Freibalen ein Großfeuer, bas m rofenber Schnelligfeit um fich griff und für mehre Millionen Mart Tabakwaren zerftörre, die Firma Fischer u. Co. gehörten. Berlepte find nie gemeidet. Die Entstehungsursoche ist nicht befans Berlehte find nie

#### Neveste Nachrichten. Die banrische Arise.

Der Minificrrat burch Cbert verlagt. Berlin, 27. Juli. Der auf heute 11 pf prafibenten Ebert ftattfinden folite, Stunde junachft auf unbestimmte Beit werfche worben. Diejer Ministerrat unter bem Borfite Reichspräfibenten felber foll bie endgültigen ichtuffe über die Banern gegenüber zu treffenge Rahnahmen bringen. Die Berverhandlungen Brafibent Chert eingeleitet hatte und bie burd Rudfehr des Reichatugsprafibenten Loebe eine weiterung erfahren haben, find noch nicht zum ichtuffe gesangt. Diese Borverhandlungen bewied sich in der Richtung der Konflitis-Eufspannung lie durch den gestrigen Appell der Reichsregierung morben ift. Desbalb follen baber bie Borverband lungen zu Ende geführt werden, was wiederuft die Bertagung des Ministerrats notig macht.

#### Ein Brief des Reichspräfidenten an den Grafen Lerchenfeld.

Berlin. Die "B. Z." teilt zum Nathenau-Marb unter der Anschalt worden unter der Anschalt worden und ber Feindet worden ind, daß in den leisten Tagen noch mehrere Berjonen unter der Anschalt und der Feindt Ille geleiftet zu haben. Unter den Felgenommenen befindet sich auch Kapitan Worden unt Kordern auf der Filicht Ille geleiftet zu haben. Unter den Felgenommenen befindet sich auch Kapitan Worfern unt der Filigenommenen befindet sich auch Kapitan Worfern unter den Felgenommenen befindet sich auch Kapitan Worfern unter der Worfern durch der Worfern werden wird, den Berefes mitgeteilt wurde. Der Brief wird des danrijden Winisterprösidenten heute früh übergebes danrijden Winisterprösidenten heute früh übergebes der Verden unter der Verden unter der Worfern unter der Worfern unter der Kapitan Worfern unter der Worfern unter der Kapitan Worfern unter der Kapitan Worfern unter der Kapitan werden wird.

Berlin, 28. Juli, Gine Beröffentlichung Schreibene bes Reichsprofibenten an ben Grofet Berchenfeld ift nach Berftandigung mit ber baurichte Regierung für Freitag obend geplant.

Berliner Preffestimmen.

Berlin, 28. Juli. Durch ben Brief best Reich und Bagern in ein neues Stadtum gefreiet. hietigen tehteren Behrunftat ein Schiller beim Lagern unter einem Strauch ein Zehnmarkstud fand,
ein Beweic, ju meint der Berichterstatter, daß auch
beute nach das Geld auf der Straße liebe.

— Die Katel preife. In der Kauf und der Befieden
Sitzung seines Beschampten bei Keichen Baden ein aufgeregtes
beute nach das Geld auf der Straße liebe.

— Die Stadt Frankfurt beabsichtigt eine Ressen.

Sitzung seines Beschampten in dieser Unterstudigen Aegierung ist ieht auch
beschen Kathenaumen den Beschampten den Keichen Beschampten der Keichen Beschampten der Keichen ber beiter bei Hauf beschen Kathenaumen der Beschampten bei ihre gern
werden unter einem Etrauch ein Zehnmarkstud fand,
kern zu fan is stadtum Ber Mehren bei bei gern
Gener mird der III mitgeteilt, daß gegen die Mer moch mit ihrem 17 Wochen alten Sande in ihrer
Gener mird der III mitgeteilt, daß gegen die Met der mich der nie bei bei gern
Geschampten in Ber II mitgeteilt, daß gegen die Mer moch mit ihrem 17 Wochen alten Sanden in ihrer
Gener mird der III mitgeteilt, daß gegen die Mer moch mit ihrem 17 Wochen alten Sanden in ihrer
Gescher mird der Die Gernal der Geschampten des Beichen der Beichen der Beichen von daß man in Berlin beitreb ist, auf der Geschampten der Geschampten der Beichen der Beichen

nette, dos ei bne B Reic Bapern u Bedentung Graf Leri habe, (Bel) der Reid; Reprafent des Schr tonnen, d pelchaffen te Bidtte berung a

und ber it

Gegenfaß

Heibe.

eigener 2 fiber bie dort gelte 28ahride Man hal meiß, ge unben, Bleberas Mindsen chafts rüchten e legten 5 vines (Bo

und Ber

insbefond

madiant folgen; i

Erfüllun

gurndyny. Dener St

rujung ? gebenber orteri dem Me und ber Bedenft. ber Melt tritt etm tann, iit

Neue

Tagen .

28 €

hatten ? Stoblenp elnftimn onjiiger Breiser geften. eine B nim, ci für the Portige für mit \$9.55 by

diffiniti ministe 10,287 lid) be: lan für um 89 Daugh liten w De

133

Longre leitent Brich Stagt Trant Berja Brant du fei Sumi gang. Drutf tige & Sir 2

wilrb Digen Pin I ben 1 militi der ; Serh

Teil legte men: oldar

gabe fran natio Inter fom

Bie Dar.

treibri Tragel bezeich en per

nerode

fent in nadsbar meubsi

oon H 15 Me merhed Bedäub

tu-rgtps

othe especially of the man plant of pla

pier eine e Schult find. Eine nach eine nach eine feint feint feint feint feint feint gerbahrer Aus

nod)

e Phiend original original

greath aben

ränberfil

C17 1750

ein Naben imb

b man's
cut dies
n gemen
ce murde
Getreile

obeil

ein große der Uhin hn ift ge

n Ofders affannst au 20 0s fucht, se gefellete

pierien T Berin

n bald bas mi ir mehral

n betonn

perfete

Sorfine Br

trafferson trafferson ungen, by burch de eine de eine de t gum to bestage mung na

bit Hind nich

gelchaffen worden fel. Das Schreiben enthalte, wie bie Biatter zu wissen glauben, teine direite Aufforderung an die baurliche Regierung, die Berrodnung urückzuziehen; aber Wendungen, die es dem Münthener Kabinett nahelegten, seinen Entschlich aus ermide

sigener Rabinett nahelegten, teinen Entlichen.
Wie die Berliner Morgenblätter
Weber die Berliner Morgenblätter
über die Stimmung in Wünchen melden, fei wan dort gestern ziemlich hossungsvoll gewesen über die Wahrscheinlichkeit einer Berkändigung mit Berlin. Wan habe, wie die "Bossische Zeitung" zu melden voelft, geradezu eine Erleichterung dorüber emp-lunden, daß der Brief des Keichspräsidenten die

Der Allgemeine Deutsche Gewert. beile, tlare und bestriedigende Katigefunden habe. Eine volle, tlare und bestriedigende Erklärung zu geben. sie ichwer, namentlich wenn es sich um Angelegen. bat im Jusammenhang mit den beiden handle, die teemde Länder berührten, hier tönne es leicht Misverständnisse geben. und Berfehrssperren usm. geplant gewelen fei. Die Gewertschaften würden zwar an zentraler Stelle wie insbesondere auch in ibren banrischen Gliederungen wordsam die weitere Entwicklung der Dinge vertolgen; in diesem Augendlich dabe aber die Reichesteilerung ale die einzie beringen Gestellen. regierung als die einzig berufene Exetutive für die Erfüllung ber beichtoffenen Reichogelege bas 2Bort.

wb Berlin, 28. Juli. Die Frage einer Elube-tufung des Reichstages fann, wie wir von maß-gebender Stelle im Reichstag hören, er ft gur Erverender Stelle im Reichstag hören, erst zur Ervoterung gestellt werden, wenn die Bermittlungsattion, die der Reichsprössent in dem Meinungsstreit zwischen der Reichsregierung und der Landesregierung Boperns zu unternehmen gedonkt, durch gesüchert sein wied. Daum wird der Reitestenrat des Reichstages, bessen Zusammen-tritt einen Mitte nächster Boche erwartet werden sonn, über die Einbergiung beroten. tonn, über bie Einberufung beraten.

Reue Rohlenpreiserhöhung ab 1. Huguft.

Reue Kohlenpreiserhöhung ab 1. August.

Berlin, 28. Juli, In Berfolg der in diesen Tagen im Bergdan bewiltigien Gehnerhöhungen batten die Organe der Koblenwirtschaft gestern neue Koblenpreisseitsetungen vorzunedmien. Es wurde einstimmig bescholsen, die neuen Erdöhungen und sonligen Judiläge für Magerialien usw. durch Breiserhöhung nach dem disherigen Schlüssel abzusgesten. Demenisprechend tritt für das Ruhrrevier eine Freiserböhung von 205.40 Mart neito die Tonne Freiserböhung von 305 Mart brutto bedingt im. In der gleichen Weise erhöhen sich die Preiserhöhen wim In der gleichen Weise erhöhen sich die Preise sin Inteldeutsche umd offetbische Retholmad für mittelbeutsche und offetbische Kohsenreviere um 50% bezw. um 178% Mart neue. Die Erhöhungen treien am 1. August in Kraft.

Der Fehlbetrag bei der Post.

Bertin, 28. Juli. Rach dem porläutigen Ablichluß des ordentlichen Hausdalis des Reichepostsministeriums für 1921 betragen die Einnahmen 10,287 Milliarden, während sich die Ausgaben auf 13,252 Milliarden Mart besauten. Hiernach stellich der voraussichtliche Fehlbetrag auf 2,965 Milliarden Mart; das ist gegenüber dem Hausdaltsanlaß sur 1921 von 3,858 Milliarden eine Verbeltrag ist dem 893 Millionen Mart. Der Fehlbetrag ist dem um 893 Millionen Mart. Der Feblbetrag ift dem-nach wefentlich geringer als bei Aufftellung bes Haushalts für 1922 und feiner Rachtrage angenom-

Der 22. Friedenstongreß.

fongresses wurde die Trage der wirtschaftlichen Biederherftellung Europas bespenden. Rach ein-teitenden Ausführungen des Lords Barmoor die: Beich eine Rebe, in ber er it. a. fagte, man fiebe Bugenblidlich vor bem Banterott fajt aller großen Stagten Europas. Er bezweifle, bag irgend eiwas Frantreid por bem Banterott reiten fonne. In Berfailles fei ber richtige Beitpuntt bafür gemefen. Granfreich fonne nicht mehr erhalten, als bas, mas du feiner Wiederherftellung notwendig fei, und biele Summe milite burch eine gemeinichaftliche Unttren Lung beichaft merben. Seiner anficht nach fer Deutschland imftanbe und auch bereit, eine vernünf-tige Summe fur die Wiederherstellung zu leiften. Sir Thomas Bancian führte aus, ber beste Plan würde ber fein, einen Ausfin. von Sachverstän-bigen und Juriften außerhalb der Regierungen 31 ernennen, ber ben Berfoiller Bertrog prilfen und ein Moratorium absassen sollte morin erflärt wer-den muliste, in welchen Funtien sich der Bertrog von

den müßte, in weichen Puntien jan der Bertrog von den Praliminarien, die seine Grundlage ditder Wiften, unterscheide.

London, 28. Juli, In der gestrigen Sihung, der Friedensgesellschaft wurden die im Bersailler Bertrag vorgesehenen Straimaßnahmen einer zum Teil schaffen Krinf unterzogen. Sie Georg Baisdiegte der Bersammlung eine Reihe von Resolutionen vor, in denen er guntlichte, der mirtichaftliche bor, in benen er ausführte, ber mirifchaftliche Biebercufbau Europas verlange folgende Magnah

3. Redugierung ber Reparationsichulden gur Biebergutmachung ber Reparationsichaben auf eine loline bibbe, die bas beutiche Bolf begablen fonne, Berabfehung ber Befahimgsarmeen,

gube des Sourgebiets an Deutschland, iobald bie frangofischen Robiemaruben wieder hergeftellt find; 3. Aufhebung aller Beschränfungen bes internationalen Sandelo, gegenfeitige Annullierung ber

interclifterten Schulden;
4. Abrüftung auf Grund eines allgemeinen Abfommens und Bervollständigung des Bollerbundes; 5. Eine internationale Unleibe gugunften bes

Biederaufbaues Europas; 6 Liquidation famtlicher Friedensveriräge

durch ben Botterbund; 7. Anerfennung den Rechis des ruffifchen Boffes nag jeinem guinen zu tesperen und taktetelle bie Buft und rief, seine hobe Gestatt aufftraliend; aber Botteregoverstlichtungen seinen des rufft. Iche Beiden Beigen Gestatt aufftraliend; Ich glaube, Sie sehen Gespenster, liebe Reichn Bolles;
8. Gewährung genügender sinanzieller Hilfen mann. Ich habe so gut wie Sie Augen im Kopfe fich nach feinem Willen ju regieren und Anerten-ming ber Bortriegewerpflichtungen feltens bes ruffl-

und ber innere Friede, ber uns jo not tue, gewohrt on das ruffice Boll, um es in die Lage ju sehen, bleibe. ten Creigniffe verurfachten Schaben wieber ausgu

bleibe.

Das "Bert. Lageblatt" führt aus, im Gegenlag zu dem Vergeben des darischen Kabinett, das die Reichsregierung ohne vorderige Beinachrichtigung vor vollendere Tatsachen gestellt habe, it das Vorgeben des Reichsprösidenten, des Anties und die Stimme des Reichsprösidenten, des Anties Anties und die Stimme des Keichsprösidenten, des Anties Anties und die Stimme des Keichsprösidenten, des Anties Anties

Erflärungen Llond Georges.

mb Bondon, 28. Init. Blond George ermiberte geftern im Unterhaufe auf mehrere Unermiderte gestern im Anterhäuse auf medrere An-jragen, die sich auf die Fragen der Reparationen und der interalliterien Schulden bezogen, daß die geplante Jusammenfunst mit Polntare von der Sölung der italienlichen Ministerfrise abhängig sei. Auf eine Frage des Abg. Wedgewood über die Hal-tung Frankreiche zu den genannten Fragen erklärie der Premierminister, er möchte darauf nicht ant-worten, ebe die Aussprache kattgefunden habe. Eine-palle klore und betriedigende Ertstrum zu geben

mb Steffin, 28. Juli. Durch Unmetter find in ben leigten Tagen bei 30 im Rreife Uedermunde gelegenen Biegeleien etwa 6,8 Millionen ungebrannte Steine vernichtet worben. Biele Werte mußten bie Arbeit wegen Neberschwennung der Tongruben einstellen. Der burch das Stilliegen der Werte der vorgerusene Produktionsausfall betrögt schon heute ncht Millionen Mark.

#### Du bist mein!

Roman von h. v. Erlin.

(Radibrud verboten.)

Na, und wenn ichan, Hauptmännin — so be-famen wir eben Hochzeit ins Haus. Und ich fönnte mir kein possenderes Kaar denken als Oswald und

Frau Johanna Reichmann, Hauptmannswitwe und langfahrige Hausbame bei Rifvlaus Bravand, sah diesen ernsteindringlichen Blides an.

Gie benten babei nur an Oswald, Gerr Ritt-

Er hat es nicht getan, dis jetzt — jetzt aber, vom ersten Augendild an, da Angelika ihm gegenüber getresen, da siedt er sie. Und wäre es Ihnen noch nicht aufgefallen, Herr Aitmeister, fragte Frau Reichmann tangsum weiter, daß die ja leider Gottes allebetantes ausgehöhre. befannte gegenfeitige Abneigung Ihrer beiden Sobne ichroffer hervortritt, beim je guvor? 3ch meine, Sortnuts finftere Aut, fein allgu befriges Temperament botten Ihnen icon genuglam ernst-bofte Sorgen bereiter und um geringfägigerer Dinge millen, als es ber Gall fein blirfte, wenn gleiche Reigung bie beiben gu Rivalen, gu Feinben machen

Der Rittmeister hatte sich von seinem Sig er-hoben und ging mit wuchtigen Schritten in der rebenumsponnenen Beranda auf und nieder. Er war ein Sechziger von doher, hagerer Gestalt. In seiner Stattlichkeit, mit seinem schnecerischen Boll-barte, seinem edeigeschnittenen Kapse, seinen mol-flarblauen tunen dot er das Bild eines schonen, alten Mannes, obwohl seinem Gesichte seine Milde sehlte, die unter weisen Hoaren reisen soll. Dest diebe er mit einem Rust vor Frau Reich-mann steben.

mann stehen. Hat Gedighausen sich Ihnen gegen über irgendwie geäustert?

Richts bergleichen, gab die Sausbame Der 22. Friedenstongreß.

who kan dan 28. Sull. In der neftrigen internationalen Iriebenstungen des internationalen Friedenstrungen des internationalen Friedenstrungen wurde die Froge der wirtschaftlichen pollen Unbejangenheit mie guvor, und mie fie begonnen hat, hartmut auszuwelchen, bas ist augen-

Des Rittmeifters Fouft fant ichmer auf Die Lifchplatte bernieber. Sartmut - er und immer er! Goll ich um ihn

dem niemals meines Lebens Frieden finden. Frau Reichmann leate freundschaftlich begütigend ihre weiche Sand auf des Rittmeifters bagere

Er tut fich feiber tein Butes mit feiner finfteren Art, die es ihm idmer macht, Liebe zu finden, wah-rend Oswalds sonnige Ratur fich überall die dergen erobert. Es find mobl felten zwei Sohne eines Ba-ters fich to ungleich gewesen, wie diese beiden.

Eines Baters Coine - boch nicht Rinder einer Mutter. Und beibe fich ungleich, mie biefe Mitter

jich ungleich gewesen - und beide unablättig un die withter the gemobilent. Schwere Schatten hotten fich über des Ritt-meiners Geficht gebreitet. Seine beiben toien Frauen. — In Brovands

bufter nerichloffenen Rigen lebte vor ihm die Erinne-rung fort on das Weeds, das ihn betrogen, das fein Geben vergifter, noch über das Grab hinaus. Und jene andere, in beren bolder Geftalt noch einmal iber feinen Weg die Liebe geschritten, mit der er ein furzes, seliges Johr lang das Glück im Arme ge-halten, fie famd wieder auf vor ihm, wenn er in

Demailes there Mugen jab.

Der bionbe, icone, frobe Rnabe, ber ihm ben Trucinn, die Sorgen von ber Stirn geschmeicheit, a, er hatte ihn alizeit mehr geliebt, als feinen Etftgeboreiten. Doch flagte er lich nicht ber Ungerechtig-feit gegen Hartmut an. Wie batte er bessen sinstet leibenschaftlichen Character, bas Erbteil seiner Mutter, anders zugein follen, male mir eiferner Strenge, einer Strenge, deren ber ichmiegfame Sinn bes um funf Jahre jungeren Stiefbenbers niemals bedurfte. Loweld gwang fich die Herzen, me immer er nur erschien. Was Wunder, wenn er auch Angelitas Sera fich erzwungen.

Und hartmit - went auch er -Bie eine unbeimtich brobende Wolfe ftieg es per bem Mittmeifter auf, und als wolle er dieje vericheuchen, ftrich er mit einer beftigen Glebarbe burch

und habe noch nicht bas Geringfie bemertt, mas

und habe noch nicht das Gerindie beileret, was Ihrer Begauptung Boden verleiben fannte.
Möchten Sie recht haben, Verr Rimmeister, ermiberte Frau Reichmann ernst. Ich aber wollte, ich hätte es Konful Gredighaufen und meiner alten Freuwille, seiner Frau, nicht versprochen, sur dien Dauer ihrer Reise Angelita bier unter meine Obhat zu nehmen, wer so der minische es ließe lich unaute Dauer ihrer steife angeitet vie eine fich unaufgan nehmen, aber ich wänsche, es ließe sich unaufgang arrangieren, daß sie für den Rejt der Neife anderswo Aufenthalt nähme.

Der Nittmeliter juhr auf. Fort von hier? Es

hinauspolamen, daß mein Daus mit feinen uner-quietlichen Berhaltniffen tein Aufenthalt für eine

Seine Stirn war buntel gerotet, und befanf

ilgend sagte die Hausdame: Es wird nicht notig sein. Bielleicht haben Sie recht, vielleicht sehe ich wirtlich Gespenster. Außer-dem ist ja Angelitas Ausenthalt ohnebin hier baid abgelaufen. Wenn meine Aengitlichleit übertrieb, verzeihen Sie mir und frogen Sie mir's nicht nach, wenn ich Ihren eine ungemältliche Stunde ichuf.
Ihnen! Ich weiß ja, wie Sie's meinen und wie

Sie getreulich mit an meinen Gorgen ichleppen. Dit ernfrem Lächeln nickte er ihr zu, wie fie, bas Schluffeltorbegen vom Tifche nehmend, fich in

Mis Ritimeister Bravand allein war, fanten die gestrofften Schultern ihm ichtaff hernieder, ichwer ließ er sich in einen Sesset jallen und fiarrte zu Bobas saus begab.

Gespenster, an die er nicht glanden, die er von sich abwenden wollte, er sah sie boch. Das Gespenst des Unfriedens, das saft des Hafrebens, das saft des Hafrebense Zügertrug. Selbst in ihrer frühesten Kinddelt datte tein Bersteden, feine brüderliche Zümeigung zwischen seine Bederricht; betämpst hatten sie einander wie die ditersten Feinde, und erst als das Berufsschulten die deiden trennte, war eine gewisse Auch eingerreten. Dewald batte die sursisitete Austrahm erwählt, Nartmut siet es zu, bereinst den Gutschof zu übernehmen, woster er besier als Dewald in Frage fam, da das ihm zugeschriedene fleine müttersliche Bermögen ihn dom etwas in den Stand sehen liche Bermögen ihn boch etwas in ben Stand jegen murbe, ben gufammengefdmolgenen Familienbefig

murbe, den zusammengeschmotzenen gammienvertz ein wenig wieder entporzuheben.

Da war seit kurzem Oswald in der nahegeiege-nen Pravinzial-Hanpestodt in das Rechtsdureau eines Zustizeates eingetreten und psiegte allionn-edendlich nach Ulmengos derauszusammen. Und noch nie war dei diesen Besuchen des Rittmeisters Freude, seinen Liebling wiederzuschen, underin-trächtigt gebileben von dem qualenden Gesübl, zwei demilich erhilterte Gegner ständen in den Brüdern seimlich erbliterte Wegner ftanben in ben Brubern

fich gegenüber.
Aler trug die Schuld baran?
Wer? — Hartmuts Stimme war es, die man bröhnen börte, Hartmuts Fäufte waren es, die den anderen schon als Anaben gegen hotten, als wollten fle ihn zermelmen. Hartmut und wieder Hortmutt Und jeigt, fam er jeht abermols und streckte die Fäuste geget den Bruder, vielleicht im Begehren, deschied zu zerbrechen? — Wahrtich — Hochauf richtete sich der alte Mann und zuste

Sie benten dabei nur an Osagio,
meister — allein Sie daben zwei Sohne.
Hessen Socialist Socialist Substantister führ auf. Sie wollen Hoch nicht sagen, daß auch der — er sachte turz und drohend die Brauen. Keiner sollte es wagen, noch bitter — der hat in seinem Leben noch kein Weid
bitter — der hat in seinem Leben noch kein Weid
bitter — der hat in seinem Leben noch kein Weid
beit Wann die Brauen. Keiner sollte es wagen, noch bitter — der hat in seinen Frieden zu greifen, magt wieder die Hand diese Sahnes — und den

Sohnes einer Sindigen!

Droben in ihrem Zimmer ftand Angelifa Gredighaufen und freute sich des Bildes, das der Spiegel ihr zurüfwarf.

Das blangrune Rieid stand ihr gut. Es deb die Farbe ihres Obssichts, das Goldbolond ihres Haure und stimmte darmanisch zu den Augen, deren lichte Robeit bestämmers Allangent des Angens deren lichte Rlarbeit tieficwarze Wimpernichleier geheimnispoll umhullten. Und es sand ihrem weichen Wunde gut, das Bächeln, womit sie zwei La France-Rosen vom Lische aufnahm und sich prüsend an den Gürtel

Demald Bravand fant heute abend, der mußte und sah, was ichon war.

Möglich verstog ihr Lächeln, die Rosen santen Benvand?

auf den Tisch zurück.

Des Rittmeifters altefter Gobn erteilte ben Leuten auf bem Sof feine Befehle, Es geschab in

berricher Rurge. Ungelifa laufchte porgeneigten Ropfes,

Eingelika kaufchte vorgeneigten Repfes, ihre Wangen wurden heiß babei und dann hatte fie die Rojen doch ergriffen und basitg ans Rielb genestelt.

Und wieder spielte das anmutige Lücheln um ihre Lippen und wich nicht mehr, indessen sie mit einem Buche ihr Jimmer verließ und ins Freir schrift. Es war die Zeit der Blittagsruhe für den Rittpelier und Gren Reichwenn einenflich auch Ritmeister und Frau Reichmann, eigentlich auch für Angelika, die sich gefund und fräftig psiegen jallte auf dem Lande. Hene aber fühlte sie eine Schlafensmüdigteit. lieber den Hof eilte sie, beschriebeiten meilen Banze. einen weisen Bogen um Harrmit, der das Anfahren ber Phierde beauflichtigte, und rallte ihr Rieid zierlicher, als sie fühlte, dah er ihr nachjah. Unier dem Umen vor dem Herrichastsbaule juchte sie sich einen ichattigen Piag, sas sedoch micht, sondern blidte träumer sich durch den geöffneten Torweg hinaus in die freie Landichaft, siber die grünen Wiesen, die im Erneiegen reisenden Heider. Es einen weiten Bogen um Sartmit, der oan war schön bier und sie freute lich des Sierlains, freute sich, das die Eltern sie nicht mitgenommen unt ihrer Reise wach Jortugal, wo vordem der Bater Konjul gewesen und sie die Kinderjahr derlebt batte. Sie war gern hier auf Ulmenhof febr gern. -

Ihr verfannen ichweifender Blid mar ploglich feiter und haftete auf einem Bunft. Die Allee entiang tam boch zu Roh eine Dame angelprengt. Und von Hölfenstein vielleicht? Doch nein, ber armen Komien batte die grafliche Tante noch nie ein Pferd ur Berfügung gestellt. Angelita fpahte icharfer und fchnellte ploptich von ihrem Sin empor — bie Reiterin hatte die Richtung nach dem Ulmanhof ge-nommen und sprengte zum Tor herein.

Grus Gott, Frantein Ungela, fennen Sie mich

Lachend rief fie es vom Bferd berunter, und bas Lachen ward ein unmerflich Lacheln, als Angelika anglifich por bem unruhigen Der juriidwich, ebe fie ein überrafdites: Baroneffe, wirtlich

Sie — hervogbrachte Ba, ich, Mabeleine von Falfen, des Welten-bummelns mübe für ein Welichen. Eh ruhlg, Ro-tand! Damit ichwang sie sich aus dem Sapen. übergab dem herbeleisenden Ansechte ihren Rappen. Und bann magen fie einander mit profenden ten, die beiben grundverichiebenen Erichelnungen, bis ein feiner, Huger Ropf beftatigend

Roch immer wie einft, Ungela. Giebzehn maren Sie damals in der Schweis, gange vier Jahre jünger als ich Und beut noch ebenjo; wie eine Blume jo bold, jo . und to weiter.

lind Sie - noch immer fo . . . feisom onbers Ungela sagte es, die Augen zum sarblosen Ge-licht ber Baronesse erboben, gebannt von joder Re-gung der gemmenscharfen Jüge. Nur impejam sand ale alle. lie lich zur Pflicht der Höllichteit zurück, den Gast nins Haus philichten Auf dem Wege dorthin stodie Falte. Ich habe Madeleines Juh plöhlich und — Rogte sie. Ich vor dem Aber ist der Herr dort drüben? fragte sie.

Der? Angelika errötete ein wenig. Des Aitte meisters altester Sohn. Er bat sie wohl nicht besmerkt, Baronesse, sonst — Doch biese ging über die Antwort hinweg, als hätte sie diesetebe nicht vernommen.
Welch merkwirdiger Ropt. Kartmut Bravand hatte mit kaum einem Blide die beiden gestreit, die jent im Donn werfebranden.

fest im Saus verschwanden. Eine Bierieiftunde ipnier faß Baroneffe von Fallen bereits mieder im Satiel und nahm Abschied pom Illmenboje.

Sie haite bie hübiche Ungelita Grebigbaufen miebergeleben, mehr hatte fie nicht gewollt. Sie an-ieben, fich ihres lieben holben Welichtes erfreuen, leben, lich ihres lieben hatte be mat gewolf. Sie all schen, lich ihres lieben hatten Gesichtes erfreuen, mehr batte sie auch danvals von der Jahren von der Geinen Siebzelnschrigen nicht bearisprucht, als sie deren slückige Betanntschaft in einer Schweiger Indelpension gewocht batte. Daß sie nun heute eigens von Schoof spölsenstein nach Umsenhof geritten, um Angelika guben Tag zu sagen, war ein impulsver Einfall gewesen, der ihr gefommen war, als Consine Usla ihr von einer neuen Befanntschaft vorgeschwärnt, die gegenwärtig auf dem Ulmenhof zu Gaste sei und der beren Ramensnennung ihr Angelika wieder in Erinnerung getreten war. Wadeleine selbst war stend geworden in den geseichlichseltschaft auf sein dem Lande, wie in der benachdarten Krosien bier auf dem Lande, wie in der benachdarten Krosien der den Bande, wie in der benachdarten Krosien der und dem Lande, wie in der benachdarten Krosinsialbauptsadt. Eiternlos, reich, unabhängig durchsteiste sie leit Jahren die Best und kohrte nur vorübergehend dei Bermandten oder auf eigenen Bestigungen ein. Graf Habes sie sie keine Angehörigen nur seltsten, die sie vor eiligen Fassen isch entschaften, dette, mieder einweitster

Freund gewelen, leit seinem Tade aber sah Madeleine seine Angehörigen nur seiten, die Hadeleine seine Angehörigen nur seiten, die hot
eilichen Tagen sich entschlösen hatte, wieder einmai
für einige Zeit des Tante und Better auf Schloß
Helten Ausenthalt zu nehmen.

Und dorthin ritt sie in scharzem Trade den
Weg zurück. Der Kappe seite in Galapp sider: sie
sieh es gesächen und flog die gerade Chaussee dies
unter, daß dahe Staudwalken auswirdelten. Kein
Bild nach rechts oder links — dann noch einmal ein
blichtiges Schauen hinein in die wogenden Gelder
seitwärts und mit hestigem And sührle Koland die
Jügel in seiner Gerein Hand, dah er zögernd inne
hielt im tollen Laufe und langlamer ging, wie sie
es wollse, immer langlamer, soft im Schrift.

Drilden im Karn, doch ausgerecht, das Gesintt
von kommendem Jorn übergotsen, sand Karimut
Bravand, vor sich einen Schnitter, der sich zu verteldigen schien, die sich der Sext die Sense entrig
und sie mit trastvollem Arme schwang, daß sausen
barunter die Hand stern.

barunter b.e Halme fielen.

Mabeleines Pferd ftand, ihre Augen bingen unverwandt an dem Manne, der aber auch jeht nicht ein einzigenmal den Bück auf fie richtete. Ein paar Setunden seitsamer Seibstvergessen-heit, dann hatte ihre Hand die Zügei wieder ge-

Borwarts, Koland! Der Kappe stob davon.

Auf dem Utmenhose batte Engelita bei der gemeinsamen Bespermadiget voll Lebbassigket von ihrem Besuche erzählt. Der Rittmessier und Frau Reichmann bedauerten, die ihnen nur dem Kamen nach besannte Baronesse versämmt zu baben. Hartmut verhielt sich schweigiem, indessen leine Augen mit weisem weichen Plick über Angelitas Köpfchen hinnen ins Ungewisse jahren. Später, als die Sonne sich neigte und von den Relsen und Rejeden des Gartens ichwere Düste ausjüegen, stand er mitten in dieser blisbenden Ueupiafeit und ichaute mit dem aleichen Blick einer hellen Gestalt entgegen — Augeilfa.

Mis fie ihn erblidte, erschrat fie lichtlich und wollte gurudweichen. Da trat er mit einem rafchen

mollie gurudweichen. Da trat er mit einem raschen Schritte zu ihr hin:

Bollen Sie mir wieder aus dem Wege gehen,

Bräutein Gredighausen?

Thre Verwirrung teigerte sich, dabei breifete ein tiedreigendes Lächeln sich über ihr Gesicht, wie sie sie ihr wei wir den Blid zu ihm erhob.

O — ich war doch nur überrascht — was tun Sie zu solch ungewohnter Stinibe im Garten, herr Bravend?

3ch luchte Sie, Franfein Angelita, entgegnete

ben Tisch gurud. Bon unten brang eine Mannerstimme zu ihr er schlicht. Gie fragte nicht, warum. Ihr Berg ftodte. Gie fragte nicht, warum. Mber ihre Augen ichanten unruhig zur Gartenpforie

ihre wollte Sie allein sprechen, um Sie zu fragen: ift es te die wahr, das Sie meine Gesellschaft absichtich meiben — Din ich Ihnen so unangenehm? Aber wie kann Ihnen sold; ein Gedanke kom-men, gerr Bravand? wehrte sie voll Hast ub.

Der Gebonfe liegt nobe für mich, sorte er ge-faffen. Ich bin's nicht gewähnt, viel Enmpathien gu

begegnen.

Unter gesenkten Wimpern bervor bildten ibre Augen ihn an und das zarte Rat ibrer Wangen ver-tielte sich dabei. Wenn er nicht alle Weit sich ge-wann, log's nicht zumeist nur baran, daß er nicht danach verlangter Cinfam biett er sich, war ichrofi, danach verlangte? Einfam dieit er sich, war ichroff, verschlossen — und ihre Wege suchte er, ihr gegens über ward seine Stimme sandt, sein Läckeln weich. Und was nun für eine Einzige sich zeigte, das muste stolzer machen als etwas, wowon auch andere ihr Teil erhielten. Und hohen Wert mußte die Eine haben, um die sich zeigte!

Ihr Biid hod sich freier, ihre Haltung ward sicherer.

Sie täulden fich, Gerr Bravand, Gie find mir

weder unangenehm, noch fuche ich Sie ju meiben. Welchen Unlag tonnte ich mohl dazu haben? Durchbringenb faben feine bunffen, flefliegenben

Musen zu ihr hernieder. Baren Sie fim des Grundes wirflich nicht bemußt, um deswillen Gie mich meiden dürften, wenn

Sie es mügen? Und — müllen Sie es Aweilfa?

Sprechen Sie nicht so zu mir, ich ditte Sie! Es war ein schwaches Mehren gegen die Morte voll versboltener Elut und Innigfeit, die sie durchschauerten. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen antworten soll. Sie wissen es nicht . . . Ind wenn ein anderer Sie fragte — wüßten Sie sür den die Artwort?

Eie war ann ruhig gesprochen und dech den

Es war gang rubig gesprochen und boch bog

Jam garcia.
Ich mußte ihm dassethe fagen, herr Bravand.
Es blieb frik zwischen ihnen. Sie waren Seite am Seite ein paar Schritte weitergegangen und franden nun unter einer Ciche, deren tiethüngende Jweige eine Art von Laube um fie bilbeten, als fie oulid aufzudten por einer Ericheinung, Die wie aus

bem Beben gewachlen por ihnen ftanb. Engefita fafte fich guerft. Gie, Seer Referendar? Welche Ueberroichung. 3mel blaue Augen flammten auf bei ihrem ver-legenen Bachein und brannten Sarmun ins Gefahr.

Wie fannst Du schon bier fein? fragte ber ben ber furg. Der Wagen ift noch nicht einmal gur Station gefchieft.

Meine ungedulbige Sebnfucht, Ulmenhof und leine Bewohner wieder zu feben, tief mich eben bem Magen poranfrilen, lautete die von einer vieliagenben Berbeugung gegen Angeilfa begleitete Untwort. Mul Bartmuts Stirn zeigte fich eine fteile, fent-

3d habe Dich zu fpreigen, Dewald, und erit trig Dich vor bem Abendbrot auf meinem Zimmer,

oregierns rebar of orverbind miederins adat. an den porgett einer

einer in iebern bei benten beit ber banir bei Bartias wird ben mit bei mit beit übergebes

ichung bei en Grafen banrifchen

riel bei jichen gri-mie es in flehen den 1 getreten. der gier ulfich ber

er (Brund-löfen. Es ihenswerte folg führe

Bit Befehll gab ber Referendar, die haden gufammentlappend, mit fpotteind aufreigendem Tone gurud. 3ch hattte Dir ohnebies fogleich bei meiner Antunft meine Aufwartung gemache, batten bie Leute auf bem Spoje mich nicht besehrt, bag Du bier Dich der angenehmen Aufgabe widmeteft, Fraulein Gredighaufen Gefellichaft gu leiften.

Hartmuts Jüge verwandeiten sich, erstarrten gleicham, Angelika gewahrte es und angsvoll blidte sie ihn an, als müsse ein Ungewitter von ihm herniederbreigen. Doch salt und ruhig nur wieder-

Ich erwarte Dich. Dann verbeugte er fich leicht grußend und ichritt dem Ausgang des Gartens gu.

Lin Bild bes Saffes folgte ihm. Angelifa machte eine Bewegung, als wenn fi gleicofalls ben Barten verlaffen molle; ba fühlte fie fich fast gewaltfam bei ben Sonben gurudgehalten und Dewalds erregte Stimme flang an ihr Dhr:

3st mein Bruder ein besserer Gesellschafter als ich? Und — was wollte er bei Ihnen? Wagt er es etwa — Angela — er batte ihre zurückzuckenden Hände an seine Lippen gerissen — es wäre ja kein Wunder, wenn alle Welt, sesdi solch einer, Sie anderentes

Boffen Sie mich, herr Referendar! Gie befreite ihre Sanbe aus ben feinen und ftand gurnend ba; er aber brangte fich mit unmiberfteblicher Schmeichlermiene bicht zu ihr, und seine leuchienden, zwingenden Lugen suchten die ihren.

Richt boje fein! Undinenaugen burfen nicht zornig bligen, die follen lächein, träumen. Angelo, was tann denn ich bafür, wenn Sie mich um Sinn

und Berftand bringen? Rum hob fie boch das Geficht zu ihm und ber abweisende Ernft darin war verschwunden, wie er es gewollt hatte.

Sie find ein furchtbarer Menfch, Gerr Referen-Ramen Gie boch nicht mehr, fo lange ich hier

Er lachte. Gein fonniges, anftedendes Lachen Sie aber eilte von ihm hinmeg und manbte boch noch einmal, bevor sie burch bie Gertenpforte ichtlipfte, bligfdneil ben icheuen Blid nach ibm gu-

Droben in feinem Zimmer erwartete Hartmut inbesten ben Bruber, Enblich hörte er ihn bie Treppe herauffommen, und gleich barauf trat ber Referendar in löffiger Saltung über Die Schwelle.

Du münicheit alfo, der frere? Sarimut mufterte bie ichlante, elegante Befalt des anderen von aben die unten, dann fagte er eisig: Loß jede Komödie vor mir. Du weißt, um was

es fich handelt. Zeig die Rechumnen ber. Oswalds Gejicht verzog fich zu einem merkwür-digen Lächein. Alfo wirklich nur darum haft Du mich vorhin vor unserem Gaste so außererbentlich liebensewürdig um meinen Besuch gebeten. Ich dachte schon — Er brach ab, sniff mit einer viel-sagenden Grimasse die Ausen ein und zos dann aus ber Brufttoiche ein Bunbel Papiere beraus, Die er mit gespielter Bichtigfeit vor hartmut ausbreitete. Ra bann alfo hier - famtlich quittiert, wie Du mir

Deit gespreigten Beinen fich bin- und berwie gent, wartete er, bis ber Bruber die Bapiere Stild für Stild gepruft hatte. Run, fragte er barauf,

Sartmut ichob bie Rechnungen wieder gurud.

Es icheint zu ftimmen. Er ftieß die Worte saft hervor, als sei ihm die Reble zugeschmurt, und seine Sande bebten por mühfam unterbriidter Erregung. 3m fibrigen lag Dir eins gefagt fein! Was ich bisher für Dich getan, geschah um unseren Boter. Du wußtest das und bast es reichlich ausgenützt. Bon heute an aber mein Wort darauf - haft Du von mir nichts mehr zu erwarten. Bedenke bas und erfpare Deinem Bater, daß er Dich kennen fernt, wie ich Dich kenne!

Oswafds Geficht hatte fich verfarbt und er trat bidit por hartmut hin.

Bas willst Du bamit sogen, Du? Billft Du Dich etwa auf diese Beise für Deine gestörte Garten-promenade revanchieren?

Bitte Dich, Du - Du - Der Stuhl, ben Sartimuts Rechte gefaft bielt, faufte trachend gu Boben Der Stuhl, ben Sart. und burch bas geöffnele Genfter hallte feine Stimme bonnernd hinaus, bis hin zu bem alten Manne, ber brunten wie unter einem Schloge zusammenzuchte und ftumm bie Fauft ballte gegen ibn, ber ibn feines Bebens Frieben nicht finben ließ.

Stumm blieb auch Oswald, boch in feinen Mu gen glomm ein bofes Licht, wie er Blid in Blid mit bem Bruber ftand.

Der aber redte bie froftvolle Beftalt boch auf und wies nuch ber Tur.

Behl Es ift beffer für Dich und mich, bu lößt

Ein paar Sefunden noch ftand ber Referenbar wie zuvor, dann fcwentte er mit einem Achletzucken berum und verließ das Zimmer. Die Abendmahlzeit wurde heute im Freien auf-

getragen und burch eine Bowle zu Chren Oswaldt bereichert. Hartmut erschien erst später im gemeinfamen Kreife, gab fich verichtoffener benn je und ent fernte fich wieber, nachbem er taum ein paar Biffen genoffen hatte. Sein Gebaren verwunderte niemand;

er pflegte öfter fo gu fein, wenn fein Bruber auf

Ulmenhof weilte. Dewald war heut von noch bestrickenberer, sprühenberer Liebenswürdigkeit als sonst. Es war ols flösse Feuer durch seine Abern. Er sachte und trant und stedte alle an mit seinem Frohsium, seibst Angelika. Des Kittmeisters Blide, die prufend zwischen ihr und seinem Lieblingssahne hin- und bergingen, faben, wie fie lebhafter wurde und er rotete, wenn Oswalds Mugen fie fuchten - biefe fleghaften, hellen, sonnigen Augen. Wahrlich ein ichünes Baur, die Beiden! Wie für einander geschaffen! Und das vermag wohl Reid und Hatz du trennen und zu ftürzen, wenn zwei wirklich sür

Seine Sand legte fich um die bes Sohnes. Die andere hob bas Glas gegen ihn mit stummem Segenswunfche.

einander geschaffen find und in Liebe fich finden

Jum Wohl, Bater! Oswald leerte das feine, füllte es dann von neuem und begann, das Glas boch emporichwingend, in überichaumenber Mugenblidswonne laut hinouszufingen:

Was Me Welt morgen bringt, Do fie mir Gorgen bringt, Leid ober Freud -Romme was fommen mag, Connenfchein, Betterfolog -

Morgen ift auch ein Tag. Hab im Nachhall biefes baseinsseligen Liedes waren fie allein miteinander geblieben - Oswald

und Angelifa. Der Rittmeister hatte sich, in der Absicht, die Bowle zu verlängern, ins Haus hineinbegeben, Frau Reichmann machte ihren abendlichen Wirtichaftsrundgang. Angelika, obwohl eine heimliche Angit fie drängte, sich gleichfalls unter einem Bormand zu entfernen, mar bennoch geblieben, unbewußt, gezwungen von einem anderen Willen, der stärker war als sie. Und ohne sich zu rühren, ver-nohm sie, was jeht mit leidenschaftlichem Flüstern 3u the brong:

Angela, heute mur, heute gludlich fein! Angela, Engel, Angebetetel

Sein Urm batte fle umschlungen. Sie ergitterte in Kraft- und Wehrtofigkeit.

Angela, forberte er ungestümer - nur ein il Einzig Geliebteste Dul Geine beifen Lippen batten fich auf bie ihren

Run brangte fie ibn von fich, fprang empor und wich von ihm zurud. Rein, nein — laffen Sie mich! Er hörte nicht die erschreckte Abwehr, mur die Aengstlichkeit in ihrer Stimme, dag sich ihr von neuem zu mit lodendem Schmeicheln —

Fürchten Sie fich por ber Liebe, Angela? Rein, aber por bem Saffe!

Ueber ihre Lippen war es gestohen, taum bas sie wuste, was sie gesprochen, indessen ihre Augen groß und starr hinüberblicken zu einem der dunkten Jenster des Haufes, von dem es ihr war, als lehnte dahinter in tiefster Finsternis eine Gestatt.

Demalds Blid mar der Richtung bes ihren gefelgt, ein unbeimliches Buden ging über fein Gefich und völlig veränderten Tones ftief er bervor:

Der ba oben — batte ers gewogt, auch Sie schon unter ben Bann ber kurcht zu zwingen? — Er — Sie?! — Seine Augen rubten mit beißem Leuchten wieder auf Angelifa, wie hinweggewischt war die jabe Beranberung in feinen Bligen. Gie finds, Die

alle zwingt — Herzbezwingerin! Sie achtete nicht der teidenschaftlich zärtlichen Worte; in ihr zitterte noch sein drobend raumender Ton, fie schauerte noch por bem unbeimlichen Aufbligen des halfes, den fie eben auch auf feinem Ant-

fig geschen — auch auf dem seinen! —
Er aber eilte mit fröhlichem Bort dem Bater entgeger, der mit der frisch angesehten Bowle zurücktan, füllte von neuem die Gläser und hielt mit slanzmendem Blid Angelisa das seine entgegen —

Romme, was tommen mag -Seute ift heut!

Etliche Tone später. Bleisorbener Himmel und in ichwiser, schwerer Luft ein Lautioses Warten, Auf was? Und die Wohltat erfrischenden Regens, auf Ungewitter und Sturm?

Ein Warten und Bangen! Dag fie es gewußt batte, mas in ihrer Geele ichwer und ichmul wor wie in der Luft, Die fie atmete, mas einem Ungewitter entgegenbangte, was sie unruhvoll umbertrieb und die Farbe ihrer Wangen löschte. War es Liebe, die mit undeutbarer Räffelschrift im Buche ihres Lebens fchrieb; mar es Furcht, die dem Saffe ins Angesicht gesehen? Und so oft ihr Muge auch nach innen ichmite, nichts tat sich por ihr auf, bas einen Weg gegeigt hatte, beiben, ber Liebe und bem Soffe, gu

Rein Wiffen, nur ein dumpfes, ziellos Ahnen, daß fie flieben müffe. Aber wie für ihr Geben den sorwand finden? Sie , eute davor zurück, sich bormand finben? jemanden gu offenbaren, ging fast gefliffentlich Grau neigmann aus dem Wege, feit sie zu fühlen be-gonnen, wie deren Blide oft voll heimlichen Be-obachtens auf ihr rubeen. Da war ihr plötlich die Idee gekommen: wenn sie auf Hölfenstein der Baconen Beluch ermiderte und wenn man fie bort gu

Ohne auf Umenhof ein Wore von ihrer Absicht zu sagen, machte sie sich auf den Weg, obwohl der-seide eine anderthalbstundige Wanderung bedeutete. Ratch schritt sie zunächst voran, als eile sie einer spoffnung entgegen. Doch bald begann ihr Gang langsamer und langsamer zu werden, die sie in müber Unschliffigtet fteben blieb und um fich blidte. Bie weit noch ihr Ziell Und wie drüdend heiß die Luft! Und wie matt und ichlaft ihre Glieder! Bas follte fie tun? Umtehren? Beiter geben? Sie gatte weinen mögen, daß sie wieder einmal er-lahmte, ein rasches Wollen in Straft noch auszuführen.

In Rat- und Silflofigfeit ließ fie bie Muger ichmeisen. Der Pfab zwischen bem hoben Korn war schmal und heimlich; wo bas Getreibe bereits ab-getragen war, perbreiterte er sich und bort tauchte jest ein Mann auf - Hartmut.

Eilends sich wenden — weitergehen, bevor er sie noch gewahrt — sie fühlte, daß sie es müsse, wollte es tun und blied doch stehen, schaute erwartend seiner hohen trastvollen Gestalt entgegen und begann mit scheuer Heimlichkeit vorwärts des Weges zu schreiten, den er dahersam.

Run hatte auch Hartmut sie erbtickt. Beiseite biegent suhr es blisschneq durch ihn. Ihr aus dem Wege geben, wie er es seit Tagen tun mußie. Denn er iah sie nicht mehr allein vor seinem Geiste, ein anderer stand ihr Seite, der sang ein Lied vom sieghaften Haum geben, ihm — seines Baters liedstem Sohne.

Sein Juß zudte, wollte sich wenden, da sahen seine Augen, wie auch Angelisa den Schrift einhielt und fragend, wariend zu ihm hinüberdickte. Tropige Bitterfeit quoli in ihm auf War es wirtsich so weit, dah er von ihrem Wege weichen mußte, dam sollte sie jeldigt es ihm sogen. Rasch schrift er ihr entgegen.

Ein Bud in ihr Geficht und alfes ungeftun Aufbegehrende in ihm wurde weich und fill. Sie sah aus wie ein verirrtes, ratlofes Kind. Mit einem

Morgengruße blieb er vor ihr fteben. Sie, Fraulein Angelifa — und führte fie so weit hinweg vom Ulmenhose?

Dief fentie fle ben Ropf. 3ch . . . nach Hölfenstein wollte ich, ber Baroneh Bejuch ermibern . . .

Bejuch erwidern ...

Bu Juh? Und auf diesem Wege hier?

Er fragte es ganz sangsam, und ihre Lippen sanden nur ein unsicheres Stammeln:

Es wurde mir ja auch zu weit und ich sehrie um — es war überhaupt nur so ein Einsall ge-

Gequätt von feinem forschenden Bild, hob sie das Gesicht, seufzte und versuchte ein Lachen. Ach, ich weiß mewals, was ich eigentlich will, das ist schredfich. Und beut ist es besonders in -es liegt wohl am Better. Gewitterluft, nicht wahr

herr Brapand? Er nidte feltfam, feine Mugen michen nicht von

Gemitterfuft, Ungelifa - und fie wollen fort von une! Sie wiberfprach ihm nicht. Sie hatte es ge-fublt, bag er in ihrem Innersten gelesen, bag es

nuglos fei, ihm auszuweichen. In ihn hinein aber hatte ihr ftummes — Ja — gleich einem gündenden Blitztrahl getroffen, daß Leidenschaft und Liebe in lobernder Flamme empordelugen. Gegen fein-Serg hatte er ihre Sande ge-

riffen und fiebend rief er ihr: (Fortiegung folgt.)

#### Umtliche Belauntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Bekanntmachung.

Die Baumgewannen find von Sonnlag, den Juli de. Is. ab, an den Sonntagen geschloffen. Hochbeim a. M., den 25. Juli 1922. Die Polizeiverwaltung. Argbach er.

Befanntmachung.

Die an die Haushaltungen und Einzelpersonen verausgabte Kreis-Kohlenkarte ift am Freitag, den Juli 1922 in nachstehender Reihenfolge im

Nathaus, Jimmer Ar. 1, parterre, abzuliefern. Karte Ar. 1—300 von 8—9 Uhr vormittags, Karte Ar. 301—600 von 9—10 Uhr vormittags, Rarte Rr. 601—900 von 10—11 Uhr vormittags Rarte Rr. 961—1206 von 11—12 Uhr vormittags Rarte Rr. 1201 bis Schluß von 12—12.30 Uhr

Die Ausgabe der Karten wird erneut befannt gemacht werden. Da die Kohlennot im kommenden Binter, die der Borjahre noch übersteigen wird, ist der Bezug nicht rationierter Brennstoffe, wie englifche ober Saartobie, Brauntobie,

bringend zu empfehlen. Hochheim a. M., den 25. Juli 1922. Der Magiftrat: Urzbacher.

## Anzeigenteil.

#### Belanntmachung.

Nach Erlaß bes Neichsministers ber Finangen pom 5. 7. 1922 — III. U. Nr. 7556 — werden die Landwirte, beren umfagfteuerpflichtigen Entgefte für 1921 nach einem Bauschaliatz seitgesetzt sind, von den in den Monaten duli und October 1922, Januar 1923 zu machenden besonderen Boranmeidungen im Sinne des § 37 des Umsatzteuergesches 1922 befreit, wenn diese Landwirte ihrer Pflicht. Borauszahlungen zu leiften, wie folgt nachkommen Ste haben bis zum 15. August 1922, in ben übrigen Fällen innerhalb eines Monats nach Ablauf des Ralendervierieliahres Borauszahlungen in didhe von 25 v. S. der für das porbergebenbe 3ahr gefculbeten Steuer zu entrichten. Hat bie Beranlagung noch nicht stattgefunden, so ist die Hohe ber Borauszahlung ichagungemeife feitzufegen

Bicebaben, ben 24. Buti 1922

Finanzamt.

#### Befanntmachung.

Der Berteilungsplan über bas Jagbpachtgeld für das Jahr 1922 liegt gemäß § 25 der Jagdpacht-ordnung vom 15. Juli 1907 während der Zeit vom 1. bis 14. August 1922 im Rathaus, Zimmer 37c, gur Einig, ber Jagdgenoffen offen. Gegen ben Berteilungsplan ift binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei bem Jogdoorfteber gulaffig.

Biebrich, ben 27. Juli 1922.

Der Jagboorfteber. Bogt.

# mit Inbali gefunden gegen fauft in nur gutem Suftande fei bei Gibet.

Frang Bartmann Sierngaffe Godifeim

Franz Schulz,

#### Offeriere:

Diferiere:

Balmin Pjund 69 Alt., In deuhiches Schweineichmaiz Pjund 84 Alt., st. Taseimargarine, stische
Wate, zum dia. Tagespreis, In Bohnenfasses, stische
Wate, zum dia. Tagespreis, In Bohnenfasses, spho.

34 und 38 Alt., In Kasao, osse 34 Pjund 13.50 Alt.,
in Paseten, 34 Pjund 15 Alt., prima Mischaftee Marte "Iriwoho" 34 Pjund 25 Alt., Nudeln
Pjund 19 Alt., Anda-Haferstoden Pjund 20 Alt.,
In Dollre's Pjund 18 Alt., Mischobit Pjund 20
Mt., Indeshamen 18 Alt., Mischobit Pjund 20
Mt., Indeshamen 18 Alt., Breiselbeeren
psid. 28 Alt., Apseiselbeeren
psid. 28 Alt., Apseiselbeeren
psid. 28 Alt., Apseiselbeeren
und Bierfruchtmarmeiade Pjund 15 Alt. Ferner
empsche: Camembertsäse, Limburgere, Edamer- und
Schweizersäse. 3rdinen und Rollmops, Seise und
Seisenpulver noch zu enorm billigen Preisen.
Tritt Nach Anscheitun a. Ill Weisber-Frig Wolff, Sochbeim a. M. Weiher-

## Berein ehemal. Rriegsgefangener

Der verebri Einmobnerichaft von Sochheim biermit gur Rennmis, bah mir om Sonntag, b. 30. Juli, im Caaibau "Ratjerhof" unfer

## Stiftungsfest

bestehend aus einem Theaterabend veranftalten, mogu mir Freunde und Gomer unfren Bereines bollich't einfaben.

Bur Mofführung geiangen: 1. "Die toten Augen" Dram tildes Schaulpiel in 5 gewaltigen Aften. "Reber unfere fteaft"

3. "Die Berlen d Wach-u Schliehgesellichaft" Lachschlager in 1 Mtt.

Um geneigten Bulpruch bittet ber Borftanb. Unfang punft 8 Uhr. Roffenöffnung 7 Uhr. Eintettt pro Berlon 4 & juiciaglich Steuer. Brogramm a b. Ruffe. Rauchen im Saal verboten. Bur haustprobe Sonntag miltag i Utr baben feinber Zufeit. Eineritteprein i d. Das Mitbringen von Kinden zu ber Abendoorstellung ift nicht geliattet.

Tanicachananachanana

#### Dr. Elsa Kottmaier

Mainz Telefon 492, Pjalfengasse 13, 1/10. behandelt als

Spezialärztin Haut-, Blasen- u. Frauen-Geschlechts - Krankheiten

Röntgen-, Licht- und Diathermiecehandlung kosmelischer Leiden. Sprechstunden: 11-1, 3-5 Uhr.

# "Maintust" Hompeim. Sonntag Tanz!

# gochheim.

Drama in 6 Aften pon Bernot Bod-Stieber.

Flapph hat einen Fimmel.

#### Danfjagung.

Rur Die vielen Remeife ber Zeilnabime bei ber Krantbeit und bem hinicheiben meiner un errechlichen Mutter, Grobmutter, Schweiter

# Aalhacina Bujd

lagen wir berglichen Dant, famle herrn Blarrer Bermin für feine troftreimen Barte am Grabe und ber barmberginen Schwester für ihre ftebe reiche Blege und Bilfe.

Die frauernben finterbliebenen, Sochhelm a. DR., 27 Juli 1922.

Filial - Expedition des Hochheimer Stadtanzeigers Sochheim a. Main.



Bezugsprei

Hotations=1 No 89

Mn

Rt. 377.

Die Orle cut bie im ar Morudie Bel orm 1. 7. 22 Bertiam, E elsstrafen ur mmehr von Bei ber it bas zu ber Biesbab

Dr. 378. Die Bol ben bes Kreif Beren Mini 5. 22 beir bin und erfu Blesbab L.Mr. Q. 27 Nt. 379. In Aba Mts. 11. 22 ommerferie etmit auf Muguit j

Rc. 380. Der La dicher in H beinde Heft thigt und in Biesbal

L. Mr. II. 40

Str. 11. 10 Detrifft: 5 mit, baß bie 1. Juli 1922 1. für bie 2. für bie Wiesba

0.58r. II. 1 Hich

der Br gridden. arichtet ha on einem riner

5700 Die E tong geger Publit erft tig, Ihne Die pe in erlaffer Reichsregie Mberipru tine idywor or, bie be ben Befta beiner 211 Ses Reids lemaß Ur

behing be michie mi biefenen lisbergeug einer ! refes Sto the geet inferes b ben gleid pagunger Ihnen un paren.

Bdy in Bane Nachbrud unridging Befeitigu Die aus für eine hangen ten frant